

Ort / Zeit und Ablauf:

Die Auftaktkundgebung beginnt um 13:00 Uhr vor dem Haupttor des AKW Emsland. (Adresse: Am Hilgenberg, 49811 Lingen). Der anschließende Demozug führt über eine Strecke von ca. 2 km bis zur Brennelementefabrik. Dort findet die Abschlusskundgebung bis 15:30 Uhr statt. Zugreisende können Linien- oder Shuttlebusse von und zum Bahnhof nutzen. Genauere Infos, auch zu Flyern und Plakaten auf www.lingen-demo.de

Wer organisiert die Demo?

Den Trägerkreis bilden: Aachener Aktionsbündnis gegen Atomenergie, Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen, AntiAtomBonn, AKU Gronau, AKU Schüttorf, BBU, BI kein Atommüll in Ahaus, BI Umweltschutz Lüchow-Dannenberg, Deutsche Sektion der IPPNW, Elternverein Restrisiko Emsland, Initiative 3 Rosen, RK AKW Grohnde abschalten, Robin Wood, Sofa Münster, Umweltinstitut München.

UnterstützerInnen: .ausgestrahlt, Atoomvrijstaat (NL), Biostand Möhrchen, BUND Kreisgruppe Grafschaft Bentheim, GAL-Fraktion Gronau, Graswurzel-Redaktion Münster, Initiative Buirer für Buir, Milieudefensie Uden/Heesch (NL), Natur- und Umweltschutzverein Gronau, Öko-Technik Rottmann, Statenfractie GroenLinks Overijssel (NL) u. a. mehr

Unterstützen könnt Ihr uns, indem Ihr

bei der Mobilisierung helft und / oder spendet:
ROBIN WOOD e. V., IBAN: DE1325120510 000 8455500
BIC: BFSWDE33HAN, **Betreff: „Lingen-Demo“**
kontakt@lingen-demo.de, Tel: 02562-23125



**ATOMRISIKO
JETZT BEENDEN!**

**AKW ABSCHALTEN!
URANFABRIKEN SCHLIESSEN!
URAN-EXPORTE STOPPEN!**

**AUFTAKT 13:00 UHR AM AKW EMSLAND
DANACH DEMO ZUR BRENNLEMENTEFABRIK**

www.lingen-demo.de

ATOMRISIKO JETZT BEENDEN!

AKW abschalten – 30 Jahre sind 30 Jahre zu viel!

Im niedersächsischen Lingen wird das Atomkraftwerk Emsland das "neue" AKW genannt. Dabei wird es am 20. Juni 30 Jahre alt! Dieser Atommeiler, einer der "jüngsten" in Deutschland, hat eine Betriebsgenehmigung bis Ende 2022. Das Risiko einer so langen Laufzeit können und dürfen wir nicht zulassen, weder in Lingen noch an anderen Standorten! Es gibt keine 'sichere Atomkraft', und je älter ein Reaktor wird, desto gefährlicher ist er. Allein durch Materialermüdung und Verschleiß steigt die Anzahl der Störfälle dramatisch an, auch im AKW Emsland. Gleichzeitig entsteht täglich Müll, der weder jetzt noch in Zukunft sicher gelagert werden kann. Die unflexiblen Atommeiler – ebenso wie alte Braunkohlemeiler - 'verstopfen' außerdem die Netze und blockieren den Ausbau Erneuerbarer Energien. Wir fordern deshalb von der Bundesregierung, im Zuge der Atomgesetz-Novelle bis Ende Juni einen deutlich schnelleren Atomausstieg festzulegen.

Uranfabriken schließen!

Auch die Brennelementefabrik Lingen und die Urananreicherungsanlage Gronau müssen so schnell wie möglich stillgelegt werden. Es kann nicht sein, dass sich Deutschland zwar zum "Atomausstieg" bekennt, aber durch Brennstoff-Lieferungen die weltweite Atomin-

dustrie noch jahre- und jahrzehntelang stützt – indirekt sogar Atomwaffenprogramme wie das in den USA.

Uralt-Reaktoren in Grenznähe werden genauso aus Lingen versorgt wie z. B. Olkiluoto, ein AKW-Neubau in Finnland, der schon vor seiner Inbetriebnahme für Negativschlagzeilen sorgte. Dabei wäre eine Schließung der Uranfabriken per Bundestagsbeschluss ohne Weiteres möglich. Umweltministerin Schulze muss nun diese Gesetzesänderung auf den Weg bringen!

Uran-Exporte stoppen!

Dass marode Reaktoren in Tihange, Doel (Belgien) sowie Fessenheim und Cattenom (Frankreich) mit Brennelementen aus Lingen und Uran aus Gronau beliefert werden dürfen, ist ein fortwährender Skandal. Gerade hier hat die Umweltministerin Handlungsspielraum. Sie kann und muss die Ausfuhr von Brennstoffen an grenznahe Risikomeiler unterbinden – das haben renommierte Jurist*innen überzeugend dargelegt. Wir fordern Frau Schulze eindringlich auf, bestehende Genehmigungen für Brennstoff-Lieferungen zu widerrufen und neu beantragte zu verweigern.

Wir brauchen eine echte Energiewende – ökologisch und sozial gerecht! Weder Kohle, noch fossile Energien, noch Atomkraft haben darin einen Platz!

Geht mit uns zusammen für einen sofortigen und vollständigen Atomausstieg auf die Straße!